

Das uJ-Jungjägerschießen in Heide

Am 12. Oktober fand wieder das alljährliche Jungjägerschießen des Magazins "Unsere Jagd" statt. Alle Jäger, die seit drei Jahren oder weniger ihren Jagdschein besitzen, dürfen sich in einem jagdlichen Parcours unter Beweis stellen.

Es wird immer wieder mit reichlich Preisen geworben und während die ersten Plätze zusätzlich belohnt werden, wird ein Großteil der Preise unter allen Teilnehmenden verlost.

Die jungen Jäger und Jungjäger der Kreisjägerschaft Pinneberg sind auch in diesem Jahr zahlreich angetreten, um am Schießstand Vossbu in Heide ihr Glück zu versuchen. Der Oktober grüßte mit freundlichen 4°C und Nebel und doch war die Stimmung heiter und die Jungjäger begeistert.



Die Geschwister Runge am Wald-Stand

Auch Vertreter von Waffen Schrum und Hikmicro waren anwesend, um verschiedenes Jagdzubehör anzubieten. Von Schießwesten über Nachtsichttechnik und Ferngläsern bis zu verschiedenen Waffen, konnte angesehen und ausprobiert werden.

Wenn es zwischen den Runden Zeit gab, war auf einem extra Stand die Möglichkeit verschiedene Flinten auszuprobieren oder Wärmebildtechnik am Büchsenstand anzusehen.

Es wurde Pistole, Büchse und Flintenparcours geschossen, bis auf die Flinten wurden Waffen von Sponsoren zur Verfügung gestellt.

Gerade für neue Jäger ist dies also jedes Jahr wieder die beste Gelegenheit Waffen und Technik auszuprobieren, sich mit Marken und Kalibern vertraut zu machen und die verschiedenen Schießpraktiken zu erfahren.



Annika Behn am Büchsenstand

Die Sponsoren haben keine Kosten und Mühen gescheut und es gab von kleineren Preisen wie Handschuhen, Messern, Messerschärfern, Mützen und Schildern bis hin zu den großen Preisen wie Flinten (x2!), Wärmebildgeräten, Wildkameras, und Ansitzleitern für jeden Teilnehmer ein Präsent.



Nicolas Kardow beim Flintenschießen

Julia Runge konnte mit 125 Punkten den dritten Platz unter den Damen gewinnen und Nicolas Kardow den dritten Platz der Herren mit 174 Punkten.

Die Kreisjägerschaft Pinneberg war also wieder gut vertreten, sowohl unter Teilnehmenden als auch Gewinnenden.

Der Tag lohnt sich immer wieder, die Leute waren wahnsinnig freundlich, einige Freundschaften wurden geschlossen oder vertieft und doch ist man nach 12 schönen Stunden in Vossbu ganz glücklich seine Jogginhose wieder zu sehen.

Waidmannsheil,
Rika Witt